



# Evaluation eines Online-Unterstützungsangebots für Patienten unter Chemotherapie (OPaCT). Erste Ergebnisse einer Machbarkeits-Studie

M. Grapp, A. Ihrig, I. Maatouk

## Einleitung

Bis zu 60% der Krebspatienten leiden unter einer erhöhten psychischen Belastung. Jedoch werden von einem Großteil der belasteten Patienten psychosoziale Unterstützungsangebote nicht in Anspruch genommen. Unsicherheit und Hemmungen, Zeitmangel, körperliche Einschränkungen oder eingeschränkte Mobilität können Gründe dafür sein. Internetbasierte Interventionen in der Psychoonkologie sollen diese bestehenden Versorgungslücken schließen und Patienten erreichen, die die traditionellen Face-to-Face Angebote nicht nutzen können oder wollen. Die überwiegende Mehrheit der bestehenden Internet-Interventionen für Krebspatienten richtet sich an diejenigen Patienten, die ihre primäre Krebsbehandlung bereits abgeschlossen haben („cancer-survivor“). Supportive Angebote für Krebspatienten in einem frühen Erkrankungsstadium existieren bisher kaum.

Ziel der vorliegenden Studie ist daher die Entwicklung und Evaluation eines **Online-Unterstützungsangebots für Patienten unter Chemotherapie (OPaCT)**.

## Methode

Bei der Studie handelt es sich um eine Machbarkeitsstudie ohne Kontrollgruppe mit einem prä-post-Design. Eingeschlossen wurden Patienten, die in den Tageskliniken am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen in Heidelberg (NCT) eine ambulante Chemotherapie erhalten. Die Studienteilnahme war unabhängig von Tumorentität und Tumorstadium.

Die Bearbeitungsdauer für OPaCT beträgt vier bis acht Wochen. Im Rahmen von standardisierten Fragebögen und halbstrukturierten Interviews wurden zu Beginn (T<sub>1</sub>) und nach Abschluss der Intervention (T<sub>2</sub>) qualitative und quantitative Daten erhoben, die die Machbarkeit, Durchführbarkeit und Akzeptanz von OPaCT erfassen.

## OPaCT-Intervention

OPaCT ist eine webbasierte, therapeutisch begleitete Intervention („human-supported web-based therapeutic intervention“), die sowohl psychoedukative als auch interaktive Elemente umfasst. Die Konzepte der Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit sowie das Salutogenesemodell von Antonovski bilden den theoretischen Hintergrund von OPaCT. Die Intervention richtet sich an Patienten in einem frühen Stadium der Erkrankung und verfolgt einen ressourcenorientierten Ansatz.

OPaCT ist konzipiert als niederschwelliges modularisiertes Unterstützungsangebot, bestehend aus acht Modulen oder Lektionen. Jede der acht Lektionen widmet sich spezifischen psychosozialen Fragestellungen und Problemfelder im Zusammenhang mit der Krebsdiagnose und der Chemotherapie, z.B.

- ✓ Umgang mit der Krebsdiagnose
- ✓ Chemotherapie und ihre Nebenwirkungen
- ✓ Zusammenhang zwischen Krankheit und Stress
- ✓ eigene Ressourcen erkennen - eigene Bedürfnisse wahrnehmen
- ✓ Bewegung und körperliche Aktivität während der Chemotherapie
- ✓ Soziale Fragestellungen und sozialrechtliche Unterstützung



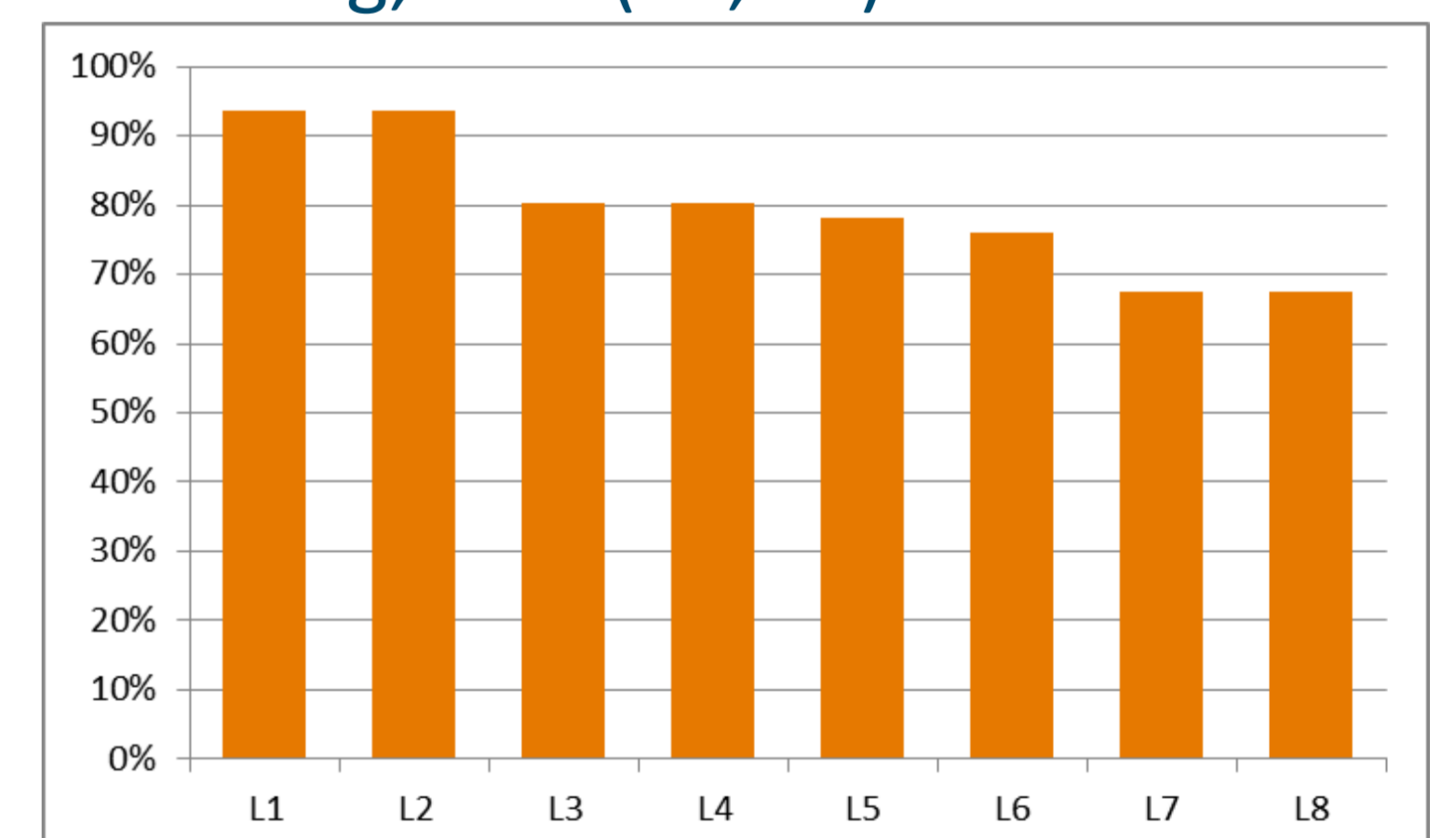
OPaCT nutzt verschiedene Gestaltungselemente:

- ✓ Grundlegende Informationen, psychoedukative Elemente
- ✓ weiterführende Informationen („read more's“)
- ✓ Links zu zusätzlichen Audio- und Videofilms
- ✓ Übungen und praktische Anleitungen für den Alltag
- ✓ Tagebücher
- ✓ Entspannungsübungen
- ✓ Therapeutenfeedbacks nach jeder Lektion

## Erste Ergebnisse und Schlussfolgerung

- ✓ Von Januar 2018 bis Juli 2018 wurden n=46 Patienten in die Studie eingeschlossen, davon n=35 (76,1%) weiblich.
- ✓ Altersrange: 29-70 Jahre (Mittelwert: 49,3, SD: 11,3)
- ✓ Häufigste Tumorerkrankungen der Teilnehmer: Mammakarzinom (n=21; 45,7%), Pankreaskarzinom (n=6; 13%), kolorektales Karzinom (n= 5; 10,9%)
- ✓ Aktueller Bearbeitungsstand: n=35 (76,1%) haben OPaCT abgeschlossen (mind. 6 von 8 Lektionen), n=2 (4,3%) befinden sich noch in der aktiven Bearbeitung, n=9 (19,6%) haben OPaCT abgebrochen.

Abgeschlossene Lektionen (in %) in der gesamten Stichprobe



- ✓ Abbruchgründe: Befundverschlechterung (n=2), etwas anderes erwartet (n=2), technische Schwierigkeiten (n=3), Zeitmangel (n=2)
- ✓ besonders positiv werden bewertet:
  - persönlicher Kontakt durch Feedbacks,
  - zeitliche und örtliche Unabhängigkeit,
  - gut strukturierte Informationen,
  - die Möglichkeit, sich mit Themen und Fragestellungen zu beschäftigen, die man sonst eher verdrängt; das Ausmaß der Beschäftigung damit aber selbst bestimmen zu können.

### Schlussfolgerung:

OPaCT richtet sich gezielt an Patienten unter Chemotherapie in einem frühen Erkrankungsstadium. Die ersten Ergebnisse der teilnehmenden Patienten zeigen eine hohe Zufriedenheit mit OPaCT und eine im Vergleich zu anderen web-basierten Interventionen eine geringe Abbruchrate. Die Ergebnisse deuten auf eine gute Implementierbarkeit von OPaCT sowohl in den Behandlungsablauf als auch in den Alltag der Teilnehmer hin.

Nächster Schritt: RCT zur Untersuchung der Wirksamkeit von OPaCT insbesondere im Hinblick auf die psychische Belastung und das Selbstwirksamkeitserleben der Patienten.